
Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München

Misstrauisch berichtete die Stasi über feindliche "Pläne" gegenüber der DDR und anderen sozialistischen Staaten in der Vorbereitungsphase der Olympiade.

Bei den XX. Olympischen Sommerspielen in München 1972 entsandte die DDR das erste Mal eine Mannschaft mit eigenen Staatssymbolen. Vier Jahre davor in Mexiko gab es zwar auch schon zwei getrennte deutsche Teams, doch traten die noch unter gemeinsamer Flagge und Hymne an. Ausgerechnet in der Bundesrepublik bekam die DDR nun die Möglichkeit, als souveräner Staat aufzutreten und internationale Anerkennung zu verbuchen. Die DDR-Führung betrachtete ihre Athleten gerne als "Diplomaten im Trainingsanzug". Sie sollten die Welt von der Überlegenheit des Sozialismus überzeugen.

Für das Ministerium für Staatssicherheit bedeuteten die Olympischen Spiele dementsprechend eine große Herausforderung. Es galt die DDR-Mannschaft abzusichern, unabhängige Berichterstattung über die Olympiade möglichst zu unterbinden, Werbung aus dem Westen abzufangen, Doping zu verheimlichen und zu verhindern, dass ostdeutsche Athletinnen und Athleten in der Bundesrepublik bleiben.

In der DDR war die Befürchtung groß, der "Gegner" könne die Sommerspiele dazu missbrauchen die DDR-Athleten "abzuwerben". Um dem entgegenzuwirken, versuchte die Stasi ein kritisches Bild von München zu zeichnen und die DDR als wahren Verfechter der olympischen Ideale in Deutschland darzustellen.

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 2060, Bl. 1-13

Metadaten

Dienst Einheit: Zentrale Auswertungs- Datum: 10. August 1972
und Informationsgruppe, Sekretariat Rechte: BStU

Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München

MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT	
Streng geheim! Um Rückgabe wird gebeten! Nr. 744 / 72 Berlin, den 10. Aug. 1977 1. Veru ✓ 2. Lohu ✓ 3. EW/OTS ✓ 4. Kellm ✓ 5. Min ✓ 6. Rbe 7. Pol ✓ 2. CSSR ✓ 3. Ung ✓ 4. Bulg ✓ 5. Hec ✓ 13 Blatt 6 Exemplar	BStU 000001 Sonderf. RG
INFORMATION über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere gegnerische Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter <u>Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München</u>	
Im Verlaufe der Vorbereitungsperiode auf die Olympischen Sommerspiele 1972 wurde ein Anzahl feindlicher Pläne, Absichten, Maßnahmen und gegnerischer Aktivitäten insbesondere von Geheimdiensten und anderen volksfeindlichen Organisationen, Parteien, Gesellschaften u. a. bekannt, die darauf hindeuten, daß der Gegner versuchen wird, die Olympischen Sommerspiele 1972 in München gegen die DDR sowie andere sozialistische Staaten zu mißbrauchen. 1. Bisherige Erkenntnisse zu Aktivitäten imperialistischer Geheimdienste Die bisherigen Hinweise zu Aktivitäten imperialistischer Geheimdienste lassen erkennen, daß ihre Tätigkeit sowohl auf die Durchsetzung unmittelbar damit verbundener politischer Ziele Bonner Regierungsstellen als auch auf die Nutzung dieser internationalen Großveranstaltung für eigene subversive Zwecke und Ziele ausgerichtet ist.	

890 1271 3.0

Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 2060, Bl. 1-13

Blatt 1

Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München

- 2 -

BStU
000002

So konzentrieren sich bereits seit Ende 1971 der Bundesnachrichtendienst (BND) und der amerikanische Geheimdienst (CIA) in zunehmendem Maße auf die Erkundung der gesamten Vorbereitungsmaßnahmen der DDR auf politischem und sportlichem Gebiet auf die Olympischen Spiele, besonders hinsichtlich der Zusammensetzung der DDR-Olympiamannschaft einschließlich der Funktionäre und Betreuer.

Vor allem der BND ist darüber hinaus an der Aufklärung der Personen interessiert, die als Zuschauer, Betreuer und Kulturschaffende an den Olympischen Spielen teilnehmen, um sich frühzeitig einen Überblick zu den anreisenden Personen zu verschaffen.

Vorliegenden Hinweisen zufolge trifft der BND entsprechende Vorbereitungen, um in abgedeckter Form mit DDR-Teilnehmern und Besuchern in Kontakt zu kommen. Zwar wird betont, daß dieser Personenkreis sicher besonders geschult und überprüft sei, aber man werde sich entsprechend auf diese Tatsache einstellen.

Gleichermassen treffen das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV), der Militärische Abschirmdienst (MAD) und die Politische Polizei umfangreiche Vorbereitungen, einschließlich personeller Verstärkungen, um die "innere Sicherheit" während der Olympischen Spiele zu gewährleisten.

Die genannten Organe konzentrieren sich in erster Linie darauf, Aktionen anarchistischer in- und ausländischer Gruppen und das Auftreten fortschrittlicher Kräfte zu überwachen und zu unterbinden.

Von der Politischen Polizei wurden in enger Zusammenarbeit mit den imperialistischen Geheimdiensten umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um die anlässlich der Olympischen Spiele in die BRD einreisenden Bürger der sozialistischen Staaten zu erfassen, zu überprüfen, ihre Aktivitäten zu überwachen und entsprechende Kontaktmöglichkeiten zu schaffen und zu nutzen. Dabei soll jedoch äußerst behutsam vorgegangen und sollen jegliche spektakuläre Maßnahmen verhindert werden.

Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München

BStU
000003

- 3 -

Ministerium für Staatssicherheit

2. Zur Rolle der in München stationierten Hetzsender, verschiedener Emigrantenorganisationen und Landsmannschaftsverbände

Mitte Oktober 1971 äußerte sich D a u m e zur Tätigkeit der Sender "RADIO FREIES EUROPA" und "RADIO LIBERTY", daß den beiden Sendern empfohlen worden sei, Konflikte zu vermeiden, die "zu unerfreulichen Diskussionen während der Olympischen Spiele beitragen könnten".

Beide Sender hätten sich schriftlich gegenüber dem IOC verpflichtet, in ihrer Darstellung auch die Regeln des IOC zu respektieren.

Auch das Organisationskomitee der Olympischen Spiele glaube, daß durch die Akkreditierung dieser Sender zu den Olympischen Spielen die Einhaltung der olympischen Regeln durch diese sichergestellt sei.

Vorliegende Hinweise zu tatsächlich geplanten Aktivitäten der Hetzsender während der Olympischen Spiele lassen jedoch darauf schließen, daß die abgegebene offizielle Erklärung der Vertreter beider Sender, einen sogenannten olympischen Waffenstillstand einzuhalten, lediglich ein taktisches Manöver ist.

Beide Sender bereiten unter Anwendung konspirativer Methoden feindliche Aktionen gegen die Olympia-Delegationen und Touristen aus sozialistischen Ländern vor.

Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München

- 4 -

BStU
000004

Ministerium für Staatssicherheit

So sollen geeignete Mitarbeiter beider Sender und auch von Emigrantenorganisationen mit entsprechenden Sprachkenntnissen als Betreuer der Sportler und Touristen eingeschleust werden. Zu diesem Zweck wurden in einer Reihe von Fällen - konkret bei "RADIO LIBERTY" bekanntgeworden - spezielle Lehrgänge organisiert, in deren Verlauf den Teilnehmern neben Sprachunterricht auch Grundkenntnisse über den Marxismus-Leninismus und taktische Verhaltensregeln zur Herstellung von Kontakten mit Bürgern aus sozialistischen Ländern vermittelt wurden.

Die Teilnehmer solcher Lehrgänge wurden weiter instruiert, auf keinen Fall ihre Zugehörigkeit zum Personal der Sender zu offenbaren, sondern sich als Vertreter von Jugend- und Studentenorganisationen auszugeben, die mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern "sympathisieren".

Bei Gesprächen zu politischen Themen sollen sich diese Personen zunächst zurückhaltend und neutral verhalten.

Zur besseren Geheimhaltung ihrer tatsächlichen Tätigkeit wurden verschiedene Mitarbeiter der genannten Sender in Presseorganen und Betrieben untergebracht und mit entsprechenden Dokumenten versehen.

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der Olympischen Spiele in München wurden folgende Pläne und Absichten von Emigrantenorganisationen bzw. Landsmannschaftsverbänden in Westdeutschland bekannt:

Insgesamt sind bei der Mehrzahl der Emigrantenorganisationen Bestrebungen erkennbar, während der Olympischen Spiele möglichst viele Emigranten aus den sozialistischen Ländern, die sich im westlichen Ausland aufhalten, in München zu konzentrieren und Massenaktionen und Demonstrationen zu organisieren. Das politische Hauptziel bestehe vor allem darin, die UdSSR als "Aggressor und Okkupant" zu verleumden.

Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München

- 5 -

Ministerium für Staatssicherheit

BSU
000005

Vom "Verband der freien Presse", der die Emigrantenpresse in der BRD vereinigt, ist die Einrichtung einer "Informationszentrale" geplant. Diese "Informationszentrale" hat die Aufgabe, eine breite Propagandakampagne unter den Sportlern und Touristen aus sozialistischen Ländern durchzuführen.

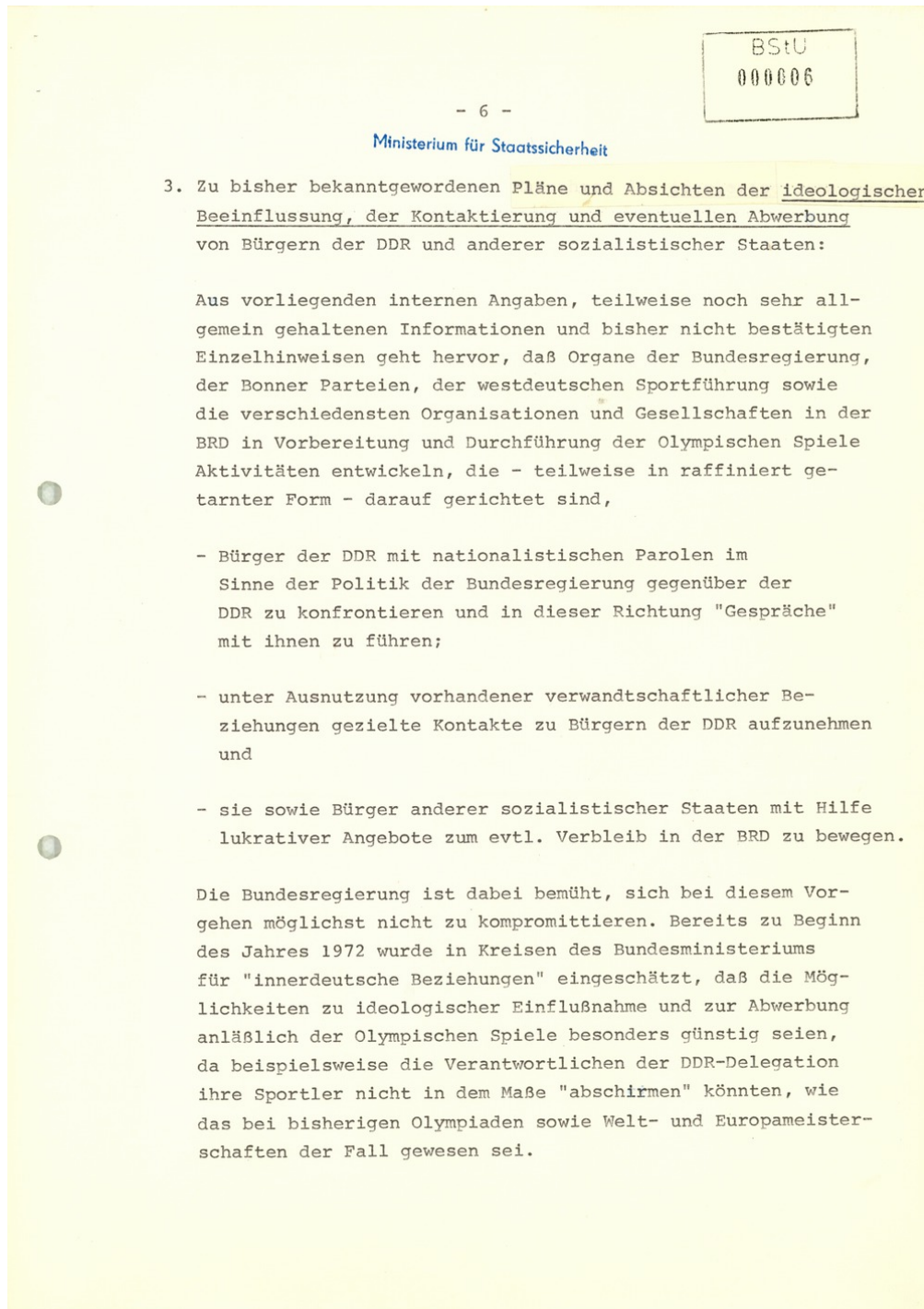
Allen Mitgliedern und nationalen Gruppen dieses Dachverbandes der Emigrantenpresse in der BRD wurde es zur Pflicht gemacht, die "Informationszentrale" mit der entsprechenden Literatur, Flugblättern, Plakaten, Broschüren usw. in den verschiedenen Sprachen der sozialistischen Länder ausreichend zu versorgen. Für die Unterbringung der "Informationszentrale" sollen entsprechende Räumlichkeiten in München beschafft werden. (Der vorgesehene Sitz ist z. Z. noch nicht bekannt.)

Es liegen weitere Hinweise vor, wonach Organisationen der ukrainischen und litauischen Nationalisten in der BRD gezielte Maßnahmen gegen Sportler und Touristen aus diesen Sowjetrepubliken planen.

Folgende Einzelheiten zu diesen Aktionen wurden bisher bekannt:

- Verteilung von Flugblättern in verschiedenen Sprachen an Sportler und Besucher der Olympischen Spiele;
- Durchführung kultureller Veranstaltungen durch sogen. Exil-Ensembles sowie Teilnahme deren Mitglieder an Demonstrationen in München;
- Organisierung von antisowjetischen und antijugoslawischen Demonstrationen im Bereich der olympischen Anlagen, wobei Verhaftungen entsprechend dem "Gesetz zur Wahrung des olympischen Friedens" eingeplant seien, um einen noch "größeren Effekt" zu erzielen.

Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München



Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München

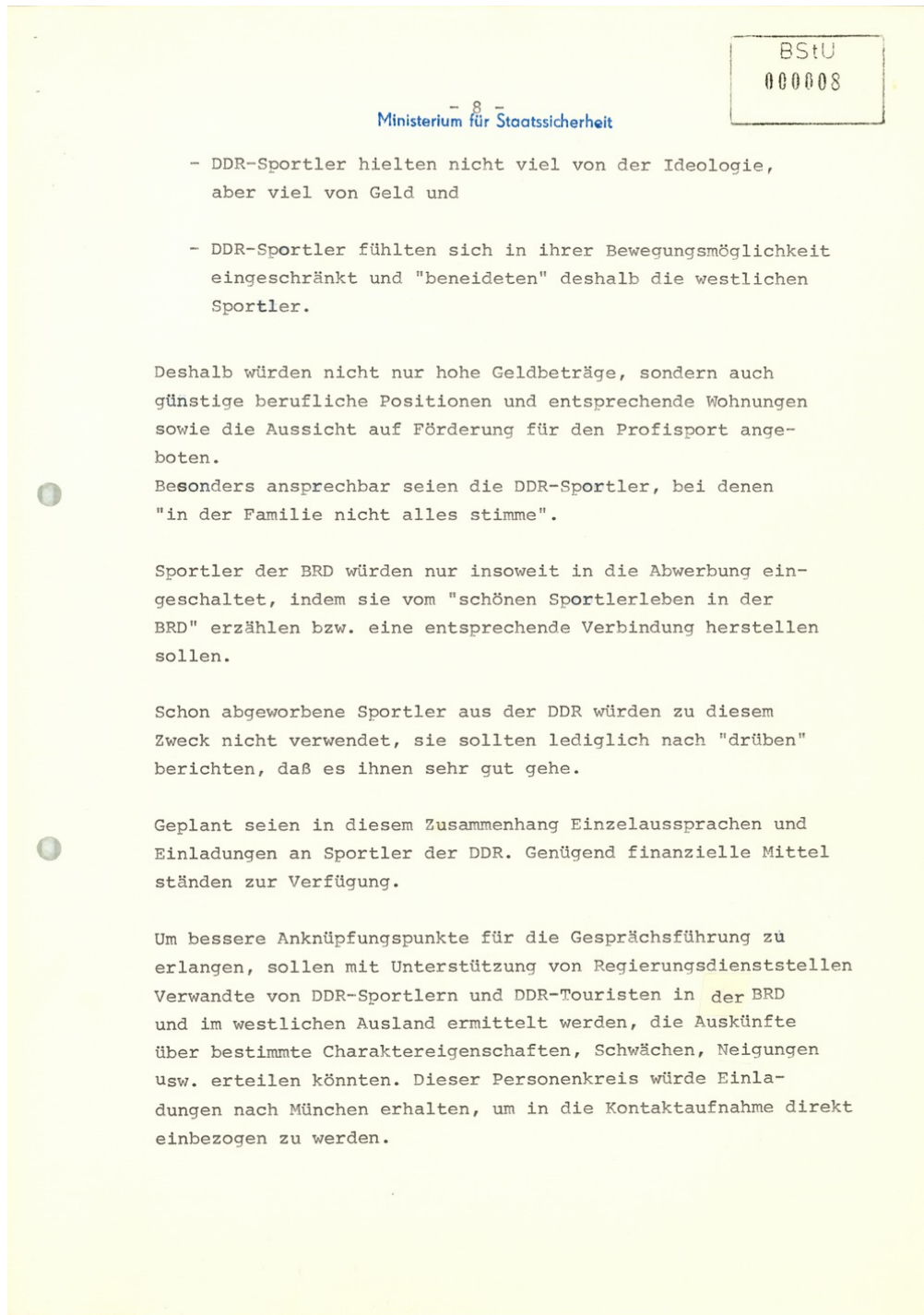
- 7 -

BStU
000007

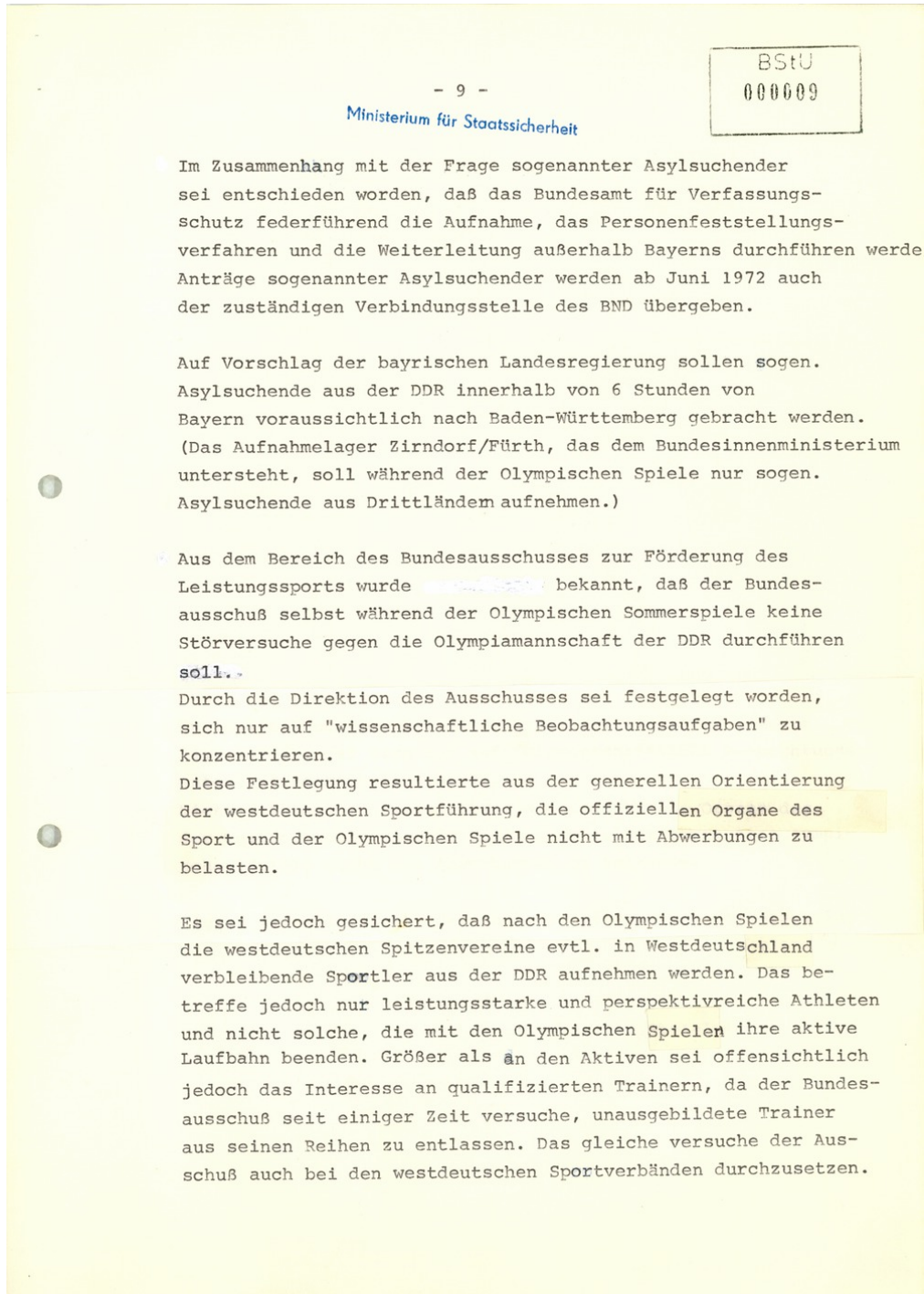
Nach internen Hinweisen, an deren Überprüfung noch gearbeitet wird, soll unter Federführung der "Bundeszentrale für politische Bildung", die dem Bundesinnenministerium untersteht, bereits seit längerer Zeit ein kleiner Kreis von Personen tätig sein, der sich speziell mit Fragen der Abwerbung von DDR-Sportlern befasse.

Dieser Personenkreis habe zu diesem Zweck gewisse Kriterien erarbeitet, die bei Kontaktaufnahmen zu DDR-Sportlern berücksichtigt werden sollen, wie zum Beispiel:

Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München



Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München



Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München

- 10 -

Ministerium für Staatssicherheit

BStU
000010

Unter Ausnutzung bestehender kommerzieller Verbindungen wurden von verschiedenen Unternehmen Mitarbeiter der Industrie und der Außenwirtschaft der DDR nach München eingeladen. Die Unternehmen sicherten kostenlose Unterbringung, Beschaffung der Eintrittskarten für die Veranstaltungen und sonstige Betreuung zu. (Die Zusage für die Kartenbeschaffung wurde in der Zwischenzeit von den meisten Firmen wieder zurückgezogen, da die Beschaffung von Eintrittskarten für zugkräftige Veranstaltungen offensichtlich Schwierigkeiten bereitet.)

Zur Abdeckung des Besuchs der Olympischen Spiele sollen dringend notwendige kommerzielle Verhandlungen vorgeschoben werden bzw. sei die Durchführung wichtiger, interessanter wissenschaftlich-technischer Veranstaltungen in diesem Zeitraum geplant.

Beachtenswert ist in diesem Zusammenhang, daß die Einladungen schon Ende 1971 - Anfang 1972 erfolgten, also langfristig vorbereitet und in gewissem Grade organisiert durchgeführt wurden, wobei offensichtlich auch unser Regime-System getestet werden sollte.

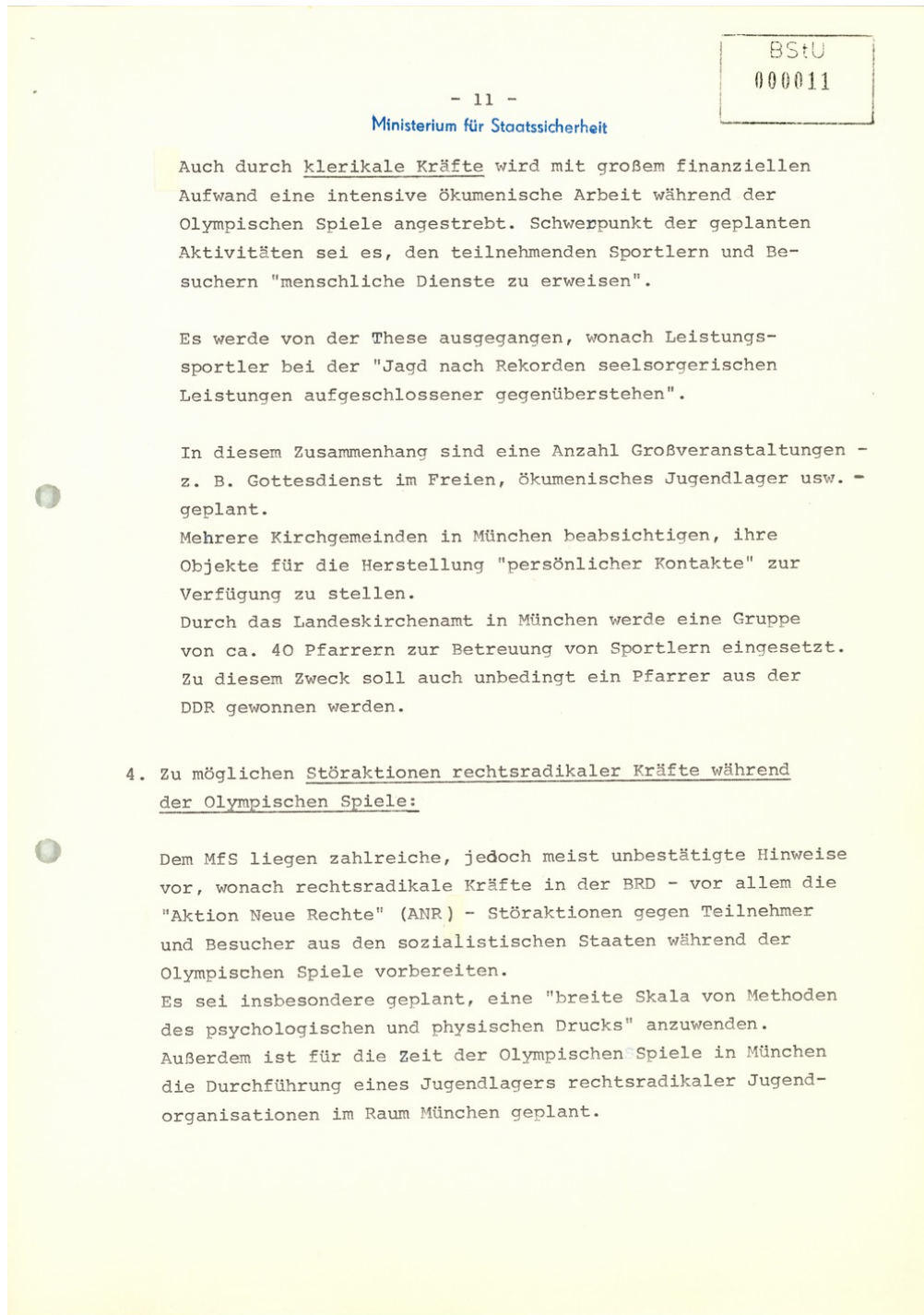
(Von den zuständigen Organen der DDR wurden entsprechende Maßnahmen zur Unterbindung derartiger Aktivitäten eingeleitet.)

Verschiedene Organe der DDR wurden um Unterstützung bei der Gründung eines Clubs "Wir interessieren uns unvoreingenommen für die DDR" ersucht. (An der Aufklärung der Organisatoren wird gearbeitet.)

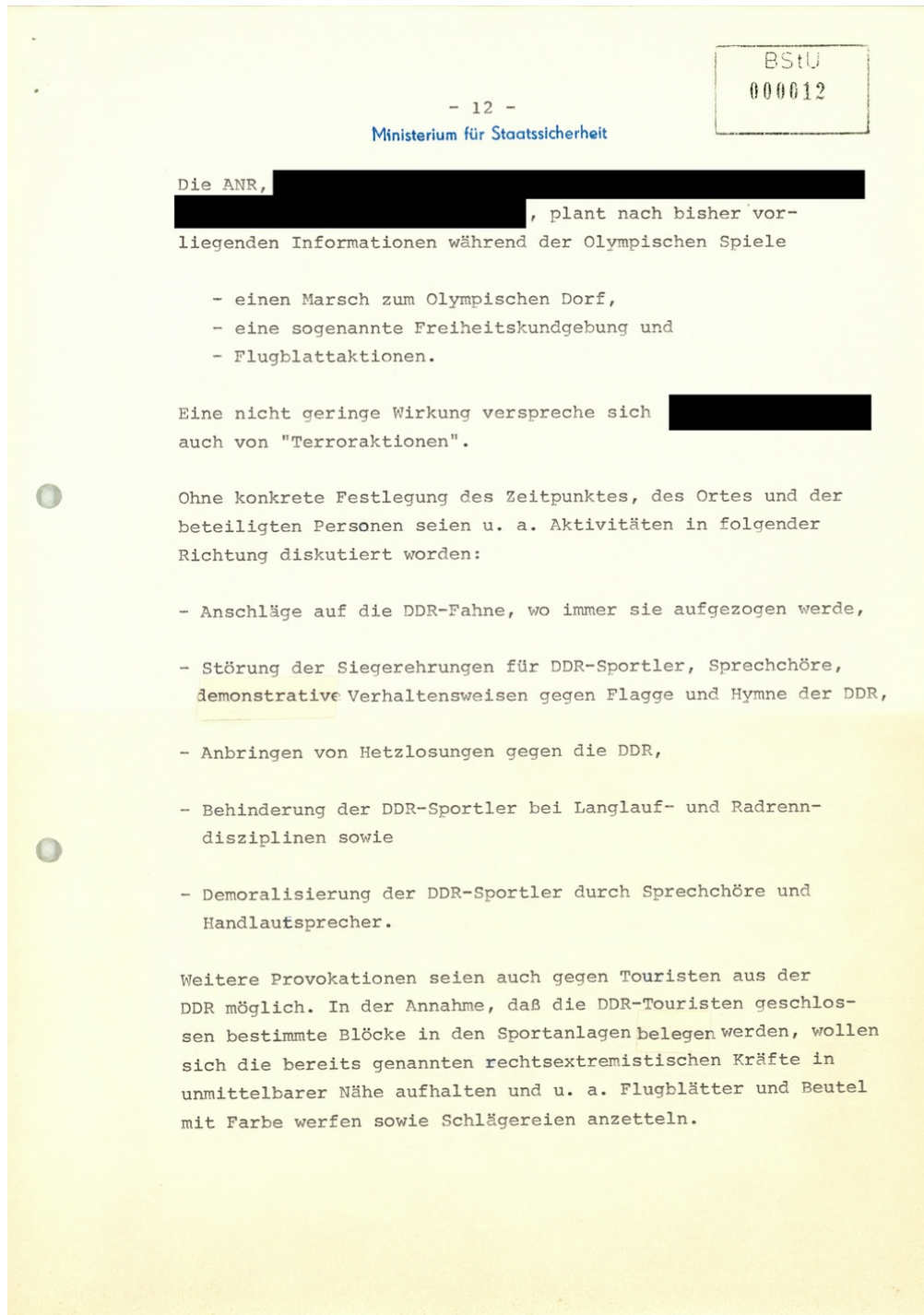
Als Mitglieder dieses Clubs sollen nach Äußerungen der Organisatoren Wirtschaftler, Bankfachleute, Juristen, Pensionäre, Journalisten, Beamte u. a. gewonnen werden.

Ziel des Clubs sei es angeblich, "objektive, vorurteilsfreie Informationen aus der DDR zu erhalten". Das soll durch Informations- und Pressebesprechungen sowie durch Reisen in die DDR erfolgen. Beabsichtigt sei, auch während der Olympischen Spiele solche Informationsveranstaltungen durchzuführen.

Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München



Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München



Information über Pläne, Absichten, Maßnahmen und andere Aktivitäten gegen die DDR und verschiedene sozialistische Staaten unter Mißbrauch der Olympischen Sommerspiele 1972 in München

- 13 -

Ministerium für Staatssicherheit

Auch solche rechtsradikalen Jugendorganisationen wie der "Bund Heimattreuer Jugend" (BHJ), die "Wiking-Jugend" und die "Blaue Adler-Jugend" (BAJ) haben angekündigt, die Olympischen Spiele in München stören zu wollen, wobei man sich besonders auf Sportler und Besucher aus der DDR konzentriere.

Nach Einschätzung der NPD-Führung werde es sich bei den geplanten Aktionen hauptsächlich um Flaggenzwischenfälle besonders gegen die DDR handeln.
Für den Fall, daß höhere Staatsfunktionäre der DDR Gäste der Olympischen Spiele sein werden, würde die NPD auch Aktionen gegen diese unterstützen.

In allen vorgenannten Kreisen sei man sich klar darüber, daß nicht alle Vorhaben realisiert werden können. Den Rädelsführern gehe es offensichtlich vor allem um die Stimmungsmache und die psychologische Vorbereitung ihrer Parteigänger. Sie sollen so "präpariert werden, daß ihnen im geeigneten Moment etwas einfallt und sie selbständig handeln würden".

BStU

000013

Die Information darf im Interesse der Sicherheit der Quellen nicht öffentlich ausgewertet werden.